



Das Mitfahr-System der Gemeinde Burgdorf



WIR FAHREN

AM LIEBSTEN VOLL

Neue Mobilität braucht das Land!

Mobilität in ländlichen Räumen – landauf, landab ein schwieriges Thema.

Deutschlandweit werden neue Lösungen gesucht, wie alle Menschen sozialer, kostengünstiger und nachhaltiger in ihrer näheren Umgebung unterwegs sein können.

In der Region Braunschweig läuft mit AUNO DOMO („Autonome Dorfmobilität“) ein landesweit stark beachtetes Projekt: In drei Dorfregionen des Landkreises Wolfenbüttel entwickeln viele Menschen gemeinsam neue Mobilitätsangebote, und zwar ergänzend zum jeweils vorhandenen ÖPNV. Dabei werden sie fachlich und organisatorisch unterstützt vom Projektträger, dem Fachbüro merkWATT aus Braunschweig.

Burgdorf aktiv

Eine der drei Dorfregionen ist die Gemeinde Burgdorf: Eine Gruppe von bis zu 30 Akteuren, darunter mehrere Gemeinderatsmitglieder, hat sich seit Anfang 2018 ein ganzes neuartiges Mobilitätssystem mit mehreren aufeinander abgestimmten Bausteinen ausgedacht. Für die Trägerschaft wurde mit BUMO („Burgdorf mobil“) sogar ein neuer Verein gegründet!

Ein wichtiger Baustein ist das Mitfahr-System, bestehend aus einer Mitfahr-App und vor allem – in jedem Dorf markant und für jeden gut sichtbar – einem Netz von Mitfahr-Punkten, jeweils ausgestattet mit einem Fahrtrichtungsanzeiger und Sitzgelegenheit.

Vor Beginn der Überlegungen hat merkWATT bundesweit Erfahrungen mit den hier und da anzutreffenden „Mitfahrbänken“ ausgewertet. Gründe für ein Gelingen des Systems (wie auch ein mögliches Scheitern) wurden beim Konzept für Burgdorf berücksichtigt.

Spontan und einfach von Dorf zu Dorf

Mitfahr-Punkte sind ein niedrighschwelliges Mobilitätsangebot und Teil des Mitfahr-Systems der Gemeinde Burgdorf. Als solches ist ihr großer Vorteil die Einfachheit in der Nutzung.

Der Mitfahr-Punkt eignet sich ausschließlich für nahe Ziele, also zwischen den einzelnen Dörfern, aber auch in Grundzentren wie zum Supermarkt nach Söhlde oder zu ÖPNV-Verknüpfungspunkten wie zum Bahnhof Hoheneggelsen.

Die Vorgehensweise ist ganz einfach:

- 1 Ich gehe zum Mitfahr-Punkt in meinem Dorf (zum Teil gibt es auch mehrere davon) und
- 2 klappe das Schild mit dem Namen meines Zielortes aus: Autofahrer erkennen so meinen Wunsch schon von Ferne.
- 3 Hält ein Auto an, klappe ich das Zielschild wieder ein und steige ein. Gute Fahrt!



Soziale Kontrolle statt Anonymität

„Ich steige doch nicht bei jedem ein!“ oder „Ich nehme doch nicht jeden mit!“ – Ja, ein anonymes „Per-Anhalter-Fahren“ erscheint vielen Menschen heute als zu gefährlich, auch auf dem Dorf. Deshalb kann ich mich bei BUMO als Teilnehmer am Mitfahr-System registrieren. Dann bekomme ich eine farbig leuchtende Karte, versehen mit einer Nummer. Sie signalisiert schon von Weitem: Ich gehöre dazu, du kannst mich persönlich identifizieren und zuhause Bescheid sagen, wo du mitfährst oder wen du mitnimmst!

So gelingt das Mitfahren!

Zu viert mit schwerem Gepäck nach Hamburg mitfahren: Das wird mit dem Burgdorfer Mitfahr-System nicht klappen. Wie jedes Verkehrsmittel taugt das Mitfahr-System für ganz bestimmte Zwecke und Personen. Am besten

- bin ich zeitlich ein wenig flexibel, habe am Zielort also nicht in einer Viertelstunde einen dringenden Termin,
- habe ich nur wenig Gepäck,
- bin ich allein oder höchstens zu zweit,
- habe ich als Kind oder Jugendlicher eine Teilnahmekarte und die Einverständniserklärung meiner Eltern.

Mit Ortskunde und Sachverstand geplant:

Das Netz der Mitfahr-Punkte

Etwa zehn Ortskundige aus Burgdorf haben gemeinsam die Gemeinde und ihre Umgebung bereist und mit Unterstützung von merkWATT das Netz der Mitfahr-Punkte geplant:

- Wo sind geeignete Stellen zum Ein- und Aussteigen?
- Welche Orte außerhalb der Gemeinde sind für die Menschen wichtig?
- Welches Dorf benötigt welche Zielorte?

Herausgekommen sind insgesamt 20 Mitfahr-Punkte in 12 Orten, die auf den nächsten Seiten dargestellt werden.



Vereinsmitglieder von ELMO e.V. und Sponsor Ernst Hohrenk mit dem Prototyp eines Mitfahr-Punkts



Gewünschte Mitfahr-Punkte:

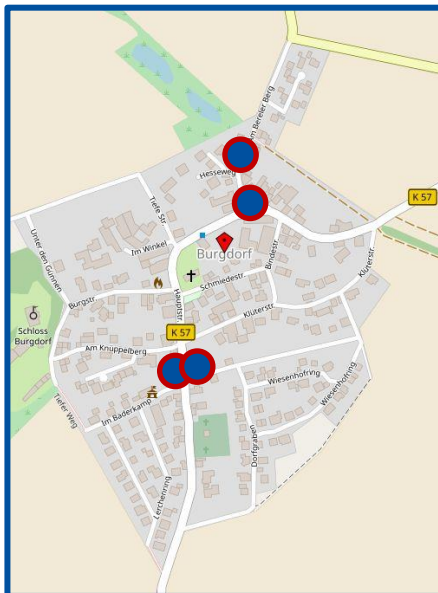
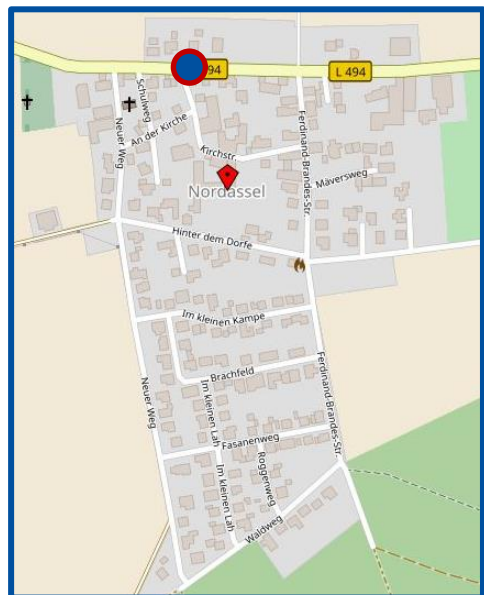


Berel:

3 Stationen jeweils mit
Richtungsanzeiger,
Infovitrine und Bank

Nordassel:

1 Station mit
Richtungsanzeiger,
Infovitrine und Bank



Burgdorf:

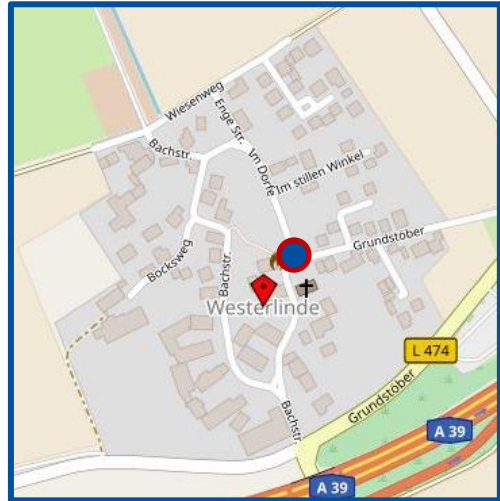
4 Stationen jeweils mit
Richtungsanzeiger,
Infovitrine und Bank





Hohenassel:
3 Stationen jeweils
mit Richtungs-
anzeiger, Infovitrine
und Bank

Westerlinde:
1 Station mit
Richtungsanzeiger,
Infovitrine und Bank



Burgdorf „Bahnhof“:
1 Station mit
Richtungsanzeiger, Infovitrine
und Bank



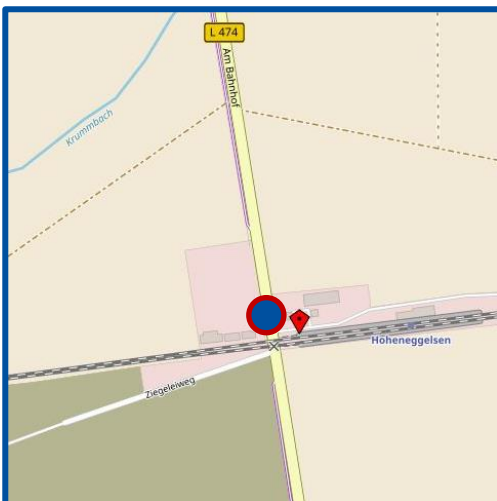
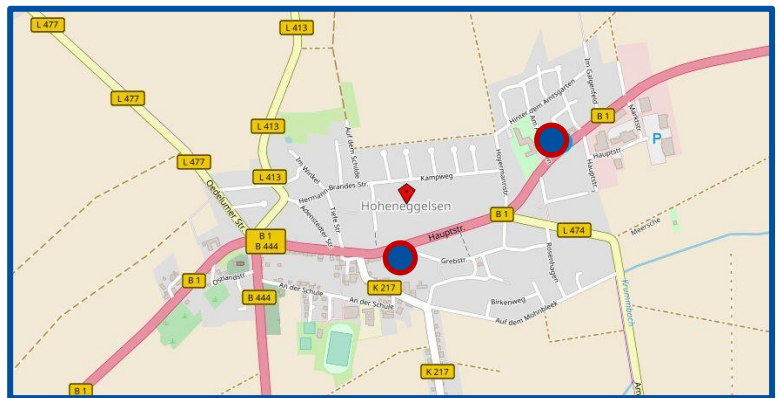


Nettlingen:

1 Station mit Richtungsanzeiger,
Infovitrine und Bank

Hoheneggelsen:

2 Stationen jeweils mit
Richtungsanzeiger,
Infovitrine und Bank



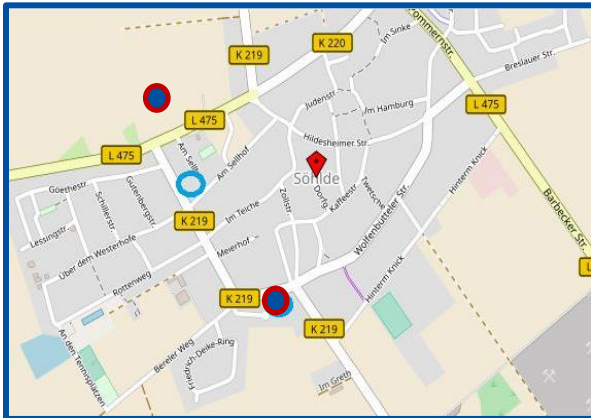
Bahnhof Hoheneggelsen:

1 Station mit Richtungsanzeiger,
Infovitrine und Bank



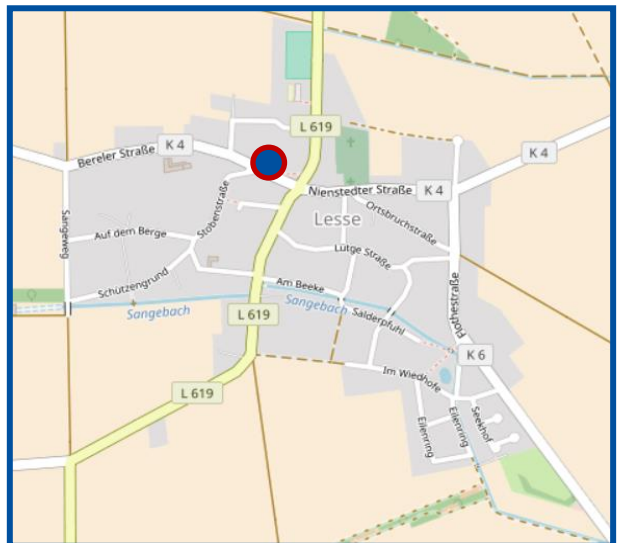
Groß Himstedt:

1 Station mit Richtungsanzeiger,
Infovitrine und Bank



Söhle:

2 Stationen jeweils mit
Richtungsanzeiger, Infovitrine
und Bank



Lesse:

1 Station mit Richtungs-
anzeiger, Infovitrine
und Bank



Sprechen Sie uns gern an:

BUMO e.V.

E-Mail: info@burgdorf-mobil.net



Projektkoordination:

merkWATT GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 2

38100 Braunschweig

Telefon: 0531 / 239 280-0

E-Mail: info@auno-domo.de

Internet: www.auno-domo.de

www.facebook.com/aunodomo



AUNO DOMO ist ein Projekt von



unterstützt vom Landkreis Wolfenbüttel und
Regionalverband Großraum Braunschweig

gefördert durch das Land Niedersachsen und
die Stiftung Zukunftsfonds Asse

